

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Vergangenheit haben sich einige Änderungen in der Mensa ergeben, die teils nachvollziehbar sind und teils nur schwer hingenommen werden können:

1. Bei der Rückkehr der Präsenzlehre wurden die Öffnungszeiten nicht an die Vor-Pandemie-Zeit angepasst. Insbesondere sind die Samstag-Öffnungszeiten und der günstigere Verkauf von Speisen am Abend bis 18:00 Uhr eingestellt worden. Das ist gerade am Campus Griebnitzsee, wo viele Studierende bis abends lang in der Bibliothek sitzen schwer hinzunehmen.

2. Am 01.09. erfolgte eine kräftige Preiserhöhung, die im Grundsatz angesichts der aktuellen Lage nachvollziehbar ist.

Was 3. indessen nicht nachvollziehbar ist, ist die Einführung eines Aktionsessens. Diese ist nicht nur intransparent erfolgt, sondern in ihrer Höhe geradezu überzogen. Für den Rindersauerbraten kommenden Dienstag ergibt sich eine Preiserhöhung von 102% binnen eines halben Jahres (2,70 € im August; 5,50 € jetzt). Dies steht in keinem Verhältnis zur Inflation. Selbst verglichen mit den September-Preisen ergibt sich noch eine Erhöhung von 57%. Im Übrigen zeigte sich am Donnerstag (erstmaliges Aktionsessen: Pulled Beef), dass kaum jemand das sonst sehr beliebte Essen aß. De facto wird die Preiserhöhung damit im Sande verlaufen.

Gleichzeitig erhalten wir eine Mail, die uns mitteilt, dass Kinder nun zum Studierendenpreis essen können. Für alle, die Kinder haben ist das freilich eine Erleichterung. Gleichwohl steht für die große Masse der Studierenden eines im Vordergrund: ein erschwinglicher Preis. Das wird durch herabgesetzte Preise für andere Gruppen nicht einfacher.

Wir fordern Sie daher freundlich auf, die Preiserhöhung („Aktionsessen“) zurückzunehmen, mindestens aber die Erhöhung nachvollziehbar, öffentlich zu begründen. Weiterhin bitten wir, verlängerte Öffnungszeiten zu überdenken.